

Einen Sachtext erarbeiten

Alles nur Lügen?

In Münchhausengeschichten kommen die unwahrscheinlichsten Dinge vor. Da hängt zum Beispiel Münchhausens Pferd an einer Kirchturmspitze oder Münchhausen reitet auf einer Kanonenkugel. Natürlich weiß der Leser sofort: Das kann nicht sein! Doch Münchhausen behauptet, solche Dinge selbst erlebt zu haben, und er beteuert, dass das, was er erlebt hat, wirklich stimmt. Lügt er also?

- Was aber ist eine Lüge? Immer will jemand mit einer Lüge etwas sagen, das nicht der Wahrheit entspricht. Er sagt zum Beispiel: „Ich habe dein Geld nicht gestohlen!“ Das kann wahr sein oder auch nicht. Wenn es nicht wahr ist, dann ist es eine Lüge – und der Lügner will damit sagen: Ich bin gut – und nicht böse. Er will sich also einen Vorteil verschaffen und dem Belogenen einen Nachteil; denn mein Geld bekomme ich von ihm

nicht zurück. Ein wirklicher Lügner will immer, dass man nicht merkt, dass er lügt. Der Belogene kann ja auch an seinen Worten nicht erkennen, ob er die Wahrheit sagt oder lügt.

Das ist bei Münchhausen anders. Immer weiß man hier, wenn man eine Münchhausengeschichte liest, dass jetzt wieder Jägerlatein erzählt wird. Es wird dabei so maßlos übertrieben, dass der Leser sofort weiß: Das kann gar nicht stimmen. Wenn Münchhausen auch immer wieder betont, alles sei ihm wirklich passiert, so tut er es doch so, als wolle er sagen: Selber Schuld, wenn du das glaubst! Münchhausen will also, dass man als Leser merkt, dass er lügt. Man kann an seinen Worten immer erkennen, dass er lügt.

Deswegen sind seine Geschichten auch keine echten Lügen. Sie sind nur ein Spiel mit der Lüge, das die Leser durchschauen. Erich Kästner hat das einmal so ausgedrückt: Münchhausen will die Leser nicht beschwindeln, sondern wie ein augenzwinkernder Erzähler „mit ihrem vollen Einverständnis lächelnd unterhalten“. Münchhausen lügt also zum Vorteil der Leser und nicht zu ihrem Nachteil wie ein böser Lügner; denn wir haben ja unseren Spaß an seinen Lügengeschichten. An den Worten eines wirklichen Lügners aber hat niemand Freude.



Ich habe zwölf Hasen mit einem einzigen Schuss erlegt.

Ich war gestern krank, deswegen konnte ich die Hausaufgaben nicht machen.



1 Lest euch diesen Sachtext aufmerksam durch und besprecht folgende Fragen miteinander in der Klasse:

- Was will einer erreichen, der uns wirklich belügt?
- Was will Münchhausen erreichen, wenn er uns eine Lügengeschichte erzählt?
- Wieso ist eine Lügengeschichte von Münchhausen keine wirkliche Lüge?
- Warum ist eine Geschichte, die ihr euch selbst nur ausgedacht und nicht wirklich erlebt habt, keine Lüge?

2 Was ist eigentlich in Märchen anders als in Münchhausengeschichten? Hier kommen doch auch Dinge vor, die nicht der Wirklichkeit entsprechen, zum Beispiel Hexen, Riesen und Zwerge. Sprecht über die Unterschiede zwischen Märchen und Münchhausengeschichten.